



Heidelberg, d. 19. XII.'03.

Hochv erehrter Herr Professor!

Endlich, endlich komme ich heute mit meinem "Rundschreiben" zur Festschrift für Herrn Professor Nöldeke zu Ihnen und ersuche Sie gemäss unserer Verabredung in Hamburg, mir Ihr Einverständnis mit dem Inhalt desselben kund zu geben.

Es hat sehr, sehr viel Mühe gemacht, das Rundschreiben zu zeitigen. Ich hatte mich zuerst an Herrn Dr. Trühner als den gegebenen Verleger gewendet, mit diesem ein oder zwei Mal schriftlich verhandelt und, da dies zu keinem Resultat führte, auf die Gelegenheit einer mündlichen Aussprache gewartet. Leider verlief aber auch diese völlig resultatlos, und ich war schon daran, das Unternehmen für verloren zu erachten. Da war es in erster Linie dem Beistande mit Rat und Tat und der einflussreichen Intervention meines Freundes Dr. Baensch-Drugulin zu danken, dass Herr Töpelmann in Giessen als Verleger gewonnen würde. Mit diesem habe ich nun in längerer Correspondenz alle einzelnen Punkte verhandelt, und das Resultat war die Ihnen gleichzeitig zugehende "Zuschrift". Dieselbe erleidet nur insofern noch eine kleine Aenderung, als sub (1) statt "in Format und Satz der vorliegenden Zuschrift" der Hinweis auf eine gleichzeitig abzudruckende und zu versendende Textseite aus Lidzbarski's "Ephemeris" gegeben wird, die Satz und Format deutlicher veranschaulicht als der eigentliche Prospect.



Da sich seinerzeit in Hamburg die Herren Guidi, Bevan und Littmann hinsichtlich des Rundschreibens mit allen Punkten einverstanden erklärten, welche von Ihnen, Herrn Prof. *de Gooje* und mir verabredet würden, so geht heute gleichzeitig mit diesem Brief ein<sup>völlig</sup> gleichlautender an Herrn Prof. *de Gooje* ab. Ich bitte Sie nun, baldgefälligst mir Ihr Einverständnis mit dem Tenor des Rundschreibens kund zu geben, worauf ich Ihnen dann unverzüglich eine Anzahl von 20 Ex. des Rundschreibens zur ev. Versendung zugehen lasse sowie eine Liste derjenigen Herren Collegen und Fachgenossen, an die ich selbst das gleiche Rundschreiben sende. Auch den Herren Guidi, Bevan und Littmann sollen dann je 20 solcher Exemplare zugehen.

Ihrer gefälligen zustimmenden Rückkusserung entgegensehend und mit herzlich<sup>en</sup> Wünschen zu frohen Weihnachtsferien <sup>von Haus zu Haus</sup> bin ich

in herzlicher Hochachtung

Ihr ganz ergebenster

C. Bezd.